

**Klaus Schneck, MdL**

Landtagsabgeordneter für Gifhorn Nord / Wolfsburg

MdL-Büro Klaus Schneck

Mitarbeiter: Jan Schwarz

Heinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1

30159 Hannover

Telefon: 05834 - 530185

0511 - 30303348

e-mail: klaus.schneck@lt.niedersachsen.de

Hannover, 15.07.11

Niedersächsischer Landtag  
Abgeordneter Klaus Schneck

P  
R  
E  
S  
S  
E  
M  
I  
T  
T  
E  
I  
L  
U  
N  
G

## Ein Wolfsburger Hort der Generationen

**Mehrgenerationenhaus - eine Antwort auf den demografischen und sozialen Wandel. Die Arbeit im Mehrgenerationenhaus ist allumfassend. Sie bietet für Groß und Klein etwas. Ganz besonders ist das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger hervorzuheben. Mittlerweile existieren 500 solcher Einrichtungen in Deutschland, in denen Angebote für Kinder sowie die Betreuung von Seniorinnen und Senioren bereitstehen.**

Als SPD Landtagsabgeordneter Klaus Schneck und Ortsbürgermeisterin Immacolata Glosemeyer das Mehrgenerationenhaus in Wolfsburg in der Nordstadt betreten, spürten sie die Herzlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Im Haus fühlt man sich gleich willkommen und wohl. Das Team im Mehrgenerationenhaus ist engagiert und macht hervorragende Arbeit“, stellt Immacolata Glosemeyer beim Besuch beeindruckt fest. Bei einem Rundgang durch das Haus stellt Leiter Thorsten Vogel den SPD Politikern die tägliche Arbeit und die Herausforderungen vor. „Unser Schwerpunkt ist die Betreuung von Demenzzkranken sowie die Beratung der Angehörigen“, so Thorsten Vogel. Hierbei wird er von sieben pädagogischen Mitarbeitern unterstützt.

Die Besonderheit des Mehrgenerationenhauses ist das Zusammentreffen von verschiedenen Generationen und Kulturen. „Dadurch lebt das Haus. Hier sind die Menschen herzlich willkommen und so entstehen auch generationsübergreifende Aktionen,“ stellt der Leiter fest, der bereits seit zehn Jahren im Mehrgenerationenhaus arbeitet. Familien und Alleinerziehende werden entlastet, ältere und pflegebedürftige Menschen unterstützt und das mit Hilfe von Angestellten und Freiwilligen. Besonders stolz sind die Mitarbeiter auf die Jugendlichen, die den Senioren PC-Unterricht erteilen. „Die Jugendlichen gehen mit viel Herz an ihre Arbeit. Es macht ihnen Spaß und zugleich erlernen sie soziale Kompetenzen.“ Das Projekt kommt bei der älteren Generation so gut an, dass es lange Zeit im Voraus ausgebucht ist. Auch die ganz Kleinen kommen im Mehrgenerationenhaus groß raus. Koordinatorin Anette Loth betreut die Kindergruppe. „Über den spielerischen Weg bieten wir den Jüngsten im Alter bis zu drei Jahren eine Menge Abwechslung. Hier wird gemalt, gesungen, gespielt und vieles mehr. Nur so kommen die Menschen, Kinder und ihre Eltern auch zusammen,“ so Anette Loth.

In Deutschland gibt es mehr als 500 solcher Einrichtungen, in denen die Gedanken des Zusammenlebens und des freiwilligen Engagements so groß geschrieben werden. Landtagsabgeordneter Klaus Schneck stellte nach der Besichtigung mit großer Bewunderung fest: „Mit dem Mehrgenerationenhaus ist ein Konzept für die Zukunftsfähigkeit von Familie und Beruf entwickelt und realisiert worden. Eine Bereicherung für das gesellschaftliche Miteinander.“